

Es gibt viel zu tun – Arbeitsgemeinschaften unterstützen Aktivitäten zum Thema der Völkerschlacht

Presse Info 191/2007 vom 08.10.2007

Presseinformation

Jedes Jahr finden tausende Besucher den Weg zu den Gedenkveranstaltungen anlässlich der Jahrestage der Völkerschlacht auf dem Leipziger Areal. Trotz jahrelanger Erfahrung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung keine Spur von Routine beim Veranstalter, dem Verband der Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V.

Holm Kresse, verantwortlich für das Marketing im Verein: „Wir sind permanent auf personelle Unterstützung und Sponsoren angewiesen, damit wir die Feier in jedem Jahr interessanter für unsere Gäste gestalten können.“ Personelle Verstärkung erhält der Verein seitens der Arbeitsgemeinschaften Leipzig (ARGE) und Leipziger Land. Insgesamt waren im Oktober dieses Jahres 69 Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Arbeitsgelegenheiten (AGH), den sogenannten Ein-Euro-Jobs, rund um die Völkerschlacht beschäftigt.

Über verschiedene Träger nehmen die Personen ganz unterschiedliche Tätigkeiten wahr. Da gibt es eine 20-köpfige Gruppe junger Menschen die im Rahmen einer AGH, in einer Plagwitzener Industriehalle, sehr aufwendig und detailgetreu die Originalkulissen der Völkerschlacht sowie Kutschen, Kanonen, Handwerks- und Arbeitsgeräte nachbauen. „Bei den Jugendlichen handelt es sich hauptsächlich um Personen mit komplizierten Lebensbiographien, die zunächst an die Abläufe eines normalen Arbeitsalltages herangeführt werden müssen. Das war zu Beginn nicht leicht, doch können die jungen Menschen jetzt Resultate ihrer eigenen Hände Arbeit sehen und kommen motiviert zu uns“, resümiert Werner Winkler, Geschäftsstellenleiter beim Träger INAB - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH.

Zur Vorbereitung vor Ort werden 16, bereits auf dem Areal – Gelände tätige, Beschäftigte einer ABM eingesetzt. An einer anderen Wirkungsstätte arbeiten 15 über 55-jährige Personen in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM). Akribisch recherchieren sie die Historie der Völkerschlacht, übernehmen die Dokumentation der Veranstaltung und erarbeiten ein einheitliches Erscheinungsbild zum Thema Völkerschlacht in der Öffentlichkeit. Neben den Feierlichkeiten in diesem Jahr hat diese Personengruppe bereits das 200-jährige Jubiläum der Völkerschlacht im Jahr 2013 im Visier. Träger dieser beiden Maßnahmen, die von der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land gefördert werden, ist die Initiative für Sport, Integration und Bildung e.V. (ISIB e.V.).

Die beschriebenen Maßnahmen sollen exemplarisch für alle Mitarbeiter die in Form von ABM und AGH's die Vorbereitungen unterstützen genannt sein. Alle diese Maßnahmen sind zum einen darauf ausgerichtet die Ereignisse des Jahres 1813 nicht vergessen zu lassen und zum anderen die Chancen der teilnehmenden Personen zur Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt zu steigern. Die jungen Teilnehmer lernen hier grundsätzliche Abläufe des Arbeitsalltages. Die älteren Personen bleiben in den Arbeitsrhythmus integriert, sammeln neue Erfahrungen, übernehmen wieder Verantwortung und bekommen das Gefühl gebraucht zu werden. Dadurch entstehen positive Impulse für das Selbstwertgefühl und schlussendlich kommt das Engagement auch bei einer Bewerbung, einem Vorstellungsgespräch und letztendlich im Job gut an.

Kresse dazu abschließend: „Wir sind sehr froh über die personelle Unterstützung durch die von den Arbeitsgemeinschaften vermittelten Personen. Ohne diese Hilfe würden wir viele Gedanken nicht verwirklicht bekommen. Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen Sponsoren, die uns finanziell aber auch durch sinnvolle Sachspenden unterstützen.“

Für das 200-jährige Jubiläum der Völkerschlacht bzw. das 100-jährige Jubiläum des Völkerschlachtdenkmales erarbeiten der Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V. (VJV Leipzig 1813 e.V.), der Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V., die Städte Leipzig und Markkleeberg, der Leipzig Tourist Service (LTS) und der Tourismusverein Leipziger Land e.V. ein vielfältiges und tragfähiges Veranstaltungskonzept. Dieser Aufgabe hat sich die am 20. Juni 2007 gegründete Arbeitsgruppe 2008/2013 gestellt. Wir dürfen also gespannt sein.

www.arge-leipzig.de
www.arbeitsagentur.de